

## Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten bei 1000 Intensivpatienten H90415b 1 (1)

Dtsch Arztebl Int 2017; 114(21): 363-70; DOI: 10.3238/arztebl.2017.0363

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/188935/Patientenverfuegungen-und-Vorsorgevollmachten-bei-Intensivpatienten>

1004 Intensiv-Patienten des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf wurden kurz vor ihrer Verlegung von der Intensivstation auf eine Normalstation nach Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht befragt. Die Antworten von 998 Patienten waren letztlich auswertbar.

998 Pat. insgesamt	PV	nur PV	VV	nur VV	beides	Patienten
Dok. angeblich erstellt	293	28	385	120	265	512
// angeblich abgegeben						203
// liegen tatsächlich vor	93	30	88	28	60	118
davon nicht auswertbar	41		35			49
<b>auswertbare Dokumente</b>	<b>52</b>		<b>53</b>			<b>69</b>

Individualität	PV		VV			Patienten
Text vollständig vorformuliert	15		32			
Text vorformuliert mit Auswahlmöglichkeiten	24		16			
Text vollständig individuell verfasst	13		5			
<b>Summe auswertbare Dokumente</b>	<b>52</b>		<b>53</b>			<b>69</b>

Organspende		Patienten
<b>Pat. behaupten mündlich</b>	<b>tatsächlich in der PV oder VV</b>	<b>118</b>
„habe OSp abgelehnt“, <i>oder</i> „habe OSp zugestimmt“	haben der OSp zugestimmt  haben die OSp abgelehnt	52
„habe keine Aussage getroffen“	haben die OSp abgelehnt	14
„habe keine Aussage getroffen“	haben der OSp zugestimmt	4
<b>Summe keine Übereinstimmung</b>		<b>70</b>
Übereinstimmung		48

**Beratung durch:** Arzt 79, Jurist 172, Angehörige, Freunde 153, niemanden 105, keine Angabe 3, Beratung Summe **512 Pat.**